



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Rechenschaftsbericht des Rektorats

Universität Paderborn

Paderborn, Nachgewiesen 1983/87 - 1991/92

Ausländische Studierende

urn:nbn:de:hbz:466:1-8519

Zur Koordinierung der Auslandsaktivitäten der Hochschule hat das Rektorat am 21. Juni 1988 einen Beraterkreis berufen, dem neben den Prorektoren Eicher und Weber die Herren Freese, Herrmann, Meerkötter und Lenzing angehören. Außerdem ist für jede einzelne Hochschulpartnerschaft ein Programmverantwortlicher benannt worden; die Verantwortlichen treffen sich einmal pro Jahr zu Beginn des Wintersemesters, um Vorhaben für das kommende Haushaltsjahr abzustimmen.

Ausländische Studierende

Vom Wintersemester 1986/87 zum Wintersemester 1987/88 ist die Gesamtzahl ausländischer Studierender (inklusive Teilnehmer des Deutschkurses für Studienbewerber und Studierender ausländischer Partnerhochschulen) von 557 auf 569 leicht angestiegen; zum Sommersemester 1988 war, vor allem durch die stark gestiegene Zahl der Deutschkursstudenten, ein Anstieg auf 629 ausländische Studierende zu verzeichnen. Die Ausländerquote der Hochschule lag im Wintersemester 1987/88 bei 4,39 % und damit im Vergleich zu anderen Hochschulen eher niedrig.

Wie in den Vorjahren waren die Hauptherkunftsländer ausländischer Studierender die Türkei, Griechenland und Iran; auffallend groß ist mit mehr als 30 Studenten die Gruppe der Studierenden aus der VR China. Ausländische Studierende finden sich vor allen Dingen in den ingenieur- und wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen; in den reinen Natur- und in den Geisteswissenschaften sind sie nur schwach vertreten. Der Trend: Weniger Bewerber aus dem Ausland, mehr sogenannte "Bildungsinländer" (Bewerber mit einer in der Bundesrepublik erworbenen Hochschulzugangsberechtigung) setzte sich im Berichtsjahr fort.

Die Deutschkurse für ausländische Studienbewerber fanden nach wie vor großen Zuspruch, zumal einige Nachbarhochschulen ihr Deutschkursangebot eingeschränkt haben. Dies führte im Sommersemester 1988 zu einer starken Überbuchung der für eine Zahl von 60 ausgelegten Kurse mit mehr als hundert Teilnehmern. In dieser Situation sah sich das Rektorat gezwungen, die Zulassung zu den Kursen strikt auf solche Bewerber zu begrenzen, die im Anschluß an die "Prüfung zum Nachweis deutscher Sprachkenntnisse" unmittelbar ihr Fachstudium aufnehmen

können; Studienkollegbewerber (die noch an anderen Hochschulorten Vorkurse besuchen müssen) können vorerst in Paderborn nicht mehr sprachlich vorbereitet werden.

Die schon Tradition gewordene jährliche Orientierungsphase für ausländische Studienanfänger/innen im Oktober 1987 half, die bei dieser Studentengruppe auftretenden "Startschwierigkeiten" zu mindern. Zur fachlichen Unterstützung der ausländischen Studenten und Studentinnen wurden in Kooperation mit den Fachbereichen besondere "Stützkurse" durchgeführt, etwa in den Bereichen Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Mathematik für Ingenieurstudenten oder Englisch. Exkursionen speziell für die ausländischen Studierenden wurden nach Hamburg, zur Hannover-Messe und nach Berlin durchgeführt.

Der Verein zur Unterstützung ausländischer Studierender, in dem zahlreiche Hochschulangehörige Mitglied sind, konnte sein Spenden- und Beitragsaufkommen erhöhen und einer Anzahl von ausländischen Kommilitonen in besonderen finanziellen Notlagen helfen.

Eine noch stärkere finanzielle Unterstützung des Vereins wäre wünschenswert.